

CXXIV.

Programm

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums

zu

Breslau

1889



I. Schulnachrichten

1889 Progr. No. 165

Breslau

Druck von Otto Gutschmann

abr
30 (1889)

158, 49^a



I. Allgemeine Lehrverfassung

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl

	Gymnasium									Vorschule			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre													
für die Evangelischen	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	4
für die Katholiken . .	2	2	2	2	2	2	2	2	8				
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10	6+2	2+4	22
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	—	—	—	—
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1	—	—	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4	4	4	8
Naturbeschreibung . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	10	—	—	—	—
Physik.	2	2	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	4	4	7
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1	1	1	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	4	1	1	1	2
Summa	38	38	38	36	36	34	34	32	262	22	20	18	46

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
a. Gymnasium

	Ordinarius von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zahl der Stunden	Bemerkungen
Professor Treu , Direktor	I	8 Latein	2 Griech.							10	
Prof. Dr. Menzel , 1. Oberlehrer	IIa		6 Latein		7 Griech.		5 Franz.			18	
Prof. Dr. Vogt , 2. Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		3 Mathem.				19	
Scharnweber , 3. Oberlehrer		2 Hebr.	2 Hebräisch		2 Religion 2 Franz.	2 Religion 2 Deutsch 2 Franz.		2 Religion 4 Franz.	3 Religion	23	
Dr. Michael , 4. Oberlehrer	IIb	6 Griech. 2 Franz.	5 Griech. 2 Franz.	6 Latein						21	
Dr. Jahnw , ordentl. Lehrer	IIIb			2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 3 Gesch.	9 Latein 3 Gesch.	2 Gesch.			23	
Schiller , ordentl. Lehrer	IV	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			9 Latein 2 Geogr.			23	
Rehbaum , ordentl. Lehrer		2 Singen						2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen 2 Zeichnen	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen 2 Zeichnen	24	und 4 Turnen
Ierch , ordentl. Lehrer				2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	1 Gesch. 2 Naturb.	1 Gesch. 2 Naturb.	21	
Dr. Kynast , ordentl. Lehrer	VI	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion 2 Deutsch		3 Deutsch 9 Latein	22	und 4 Turnen
Dr. th. Hildebrand Curatus		2 Religion				2 Religion	2 Religion	2 Religion		8	
Reinitz , Hilfslehrer	V		2 Deutsch 2 Latein	2 Latein 2 Griech.	2 Latein			2 Deutsch 9 Latein		21	
Dr. Volkman , Hilfslehrer	III A			5 Griech.	7 Latein	7 Griech.				19	
Dr. Klein , Schulamtskandidat			[im Sommer 2 Hebräisch]								
Dr. Geisler , Schulamtskandidat				[2 Griech.]							
Klose , Schulamtskandidat				[im Winter 2 Physik]							
Dr. Schirdewahn , Schulamtskandidat						[im Winter 2 Mathem.]					
Dr. Maskus , Probekandidat				[im Sommer 3 Gesch.]	[im Winter 3 Gesch.]		[im Sommer 2 Gesch.]	[im Sommer 1 Gesch.]	[im Winter 3 Gesch. u. Geogr.]		
Dr. Körber , Probekandidat			[im Winter 2 Physik]			[im Sommer 3 Mathem. 2 Naturb.]	[im Winter 4 Mathem.]	[im Sommer 1 geometr. Zeichnen 2 Naturb.]			
Raddatz , Probekandidat									[im Winter 3 Religion 3 Deutsch]		
Painer , Maler		2 Zeichnen					2 Zeichnen	2 Zeichnen		6	

b. Vorschule

	I	II	III	Zahl der Stunden
Gerstenberg, 1. Vorschullehrer	2 Religion 10 Deutsch 3 Schreiben	2 Singen-Turnen 1 Heimatskunde	2 Religion 2 Singen-Turnen	22
Schoenbrunn, 2. Vorschullehrer	4 Rechnen	4 Rechnen 4 Schreiben 8 Deutsch	4 Rechnen 4 Schreiben 6 Deutsch	24

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen

Prima

Ordinarius der Direktor

Ev. Religionslehre, 2 St. Römerbrief im Urtext; die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre; Confessio Augustana; die Hauptepochen der Kirchengeschichte von der Reformation an (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Kath. Religionslehre, 2 St.** Die vorchristliche und die christliche Offenbarung (Lehrbuch von König). Hildebrand. — **Deutsch, 3 St.** Die Hauptepochen der Nationallitteratur bis Lessing; Lektüre bedeutender Schriftwerke; Dispositionsübungen; Übungen im mündlichen Vortrage; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; Aufsätze: 1 a, Inwiefern passt das Chorwort: τὸ κακὸν δοκεῖν ποτ' ἐσθλὸν τῷδ' ἔμμεν ἄτω φρένας Θεὸς ἄγει πρὸς ἄταν auf Kreon in Sophokles Antigone? 1 b, Welche Umstände verschafften Cäsar den Sieg über Pompeius? 2 a, Wer trägt die sittliche Verantwortung für Siegfrieds Tod? 2 b, Welches ist das entscheidende Motiv Hagens zur Ermordung Siegfrieds? 3, Das Verhältnis der Vasallen zu ihrem Herrn dargestellt nach dem Nibelungenliede. 4 a, Warum nennen wir das Gedicht Walthers von der Vogelweide: *owê war sint* verschwunden *alliu miniu iâr* eine Elegie? 4 b, Wie kommt in den Gedichten Walthers von der Vogelweide seine Vaterlands-
liebe zum Ausdruck? 5, (Klausur) Inwiefern liegt in der Zeit Heinrichs III der Höhepunkt des deutschen Kaisertums? 6, Auf welche Gründe stützt Sokrates seine Weigerung aus dem Gefängnisse zu entfliehen, und wie entsprechen dieselben den Grundsätzen seiner Lehre und seines früheren Lebens? 7, Mit welchem Recht sagt Goethe: Unführend ist die Natur, nur der Mensch vermag das Unmögliche? 8, (Klausur) Welche nachteiligen Folgen hatte die Verbindung des römischen Kaisertums mit dem deutschen Königtum? 9, Wie und mit welchem Grunde entscheidet Lessing die Frage, ob der Künstler dem Dichter oder dieser dem Künstler nachgeahmt habe? 10, (Klausur) Wie widerlegt Lessing den Grundsatz, dass die Poesie eine redende Malerei sei? **Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1888:** Auf welche Gründe stützt Sokrates seine Weigerung aus dem Gefängnisse zu entfliehen, und wie entsprechen dieselben den Grundsätzen seiner Lehre und seines früheren Lebens? **Ostern 1889:** Inwiefern ist nach Lessings Laokoon die Sphäre der bildenden Kunst enger als die der dichtenden? Schiller. — **Latein, 8 St.** Cic. offic. I. Cic. de oratore I. Tacitus ab exc. divi Aug. I. Tacitus Germania I. Teil, Hor. carm. I. II. und einige Episteln. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; Stilistisches. Stägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik). Aufsätze: 1, Quibus causis Crito Socrati persuadere studuerit, ut vinculis se liberaret. 2, M. Furius Camillus populi incitati vim iracundiamque subiit. 3, Exemplis illustretur Ciceronis illud multas res exstitisse urbanas maiores clarioresque quam bellicas. 4, Ulixes Ithacam immortalitati anteponit. 5, (Klausur) Quam mobilis sit aura popularis exemplis ab antiquitatis memoria repetitis demonstratur. 6, De imperatoris Tiberii moribus quae in primo ab excessu divi Augusti libro Cornelius Tacitus memoriae tradat. 7, Inter duos illos Arpinates quae intercesserit similitudo, quae dissimilitudo. 8, (Klausur) Rei publicae Romanae uter magis profuerit Scipio maior

an minor. 9, Archiam poetam quibus de causis defenderit Cicero. 10, (Klausur) Qui potissimum viri laudandi sint, quod rem publicam Romanam stabiliverunt. **Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1888:** Quam mobilis sit aura popularis exemplis ab antiquitatis memoria repetitis demonstretur. **Ostern 1889:** Qui potissimum viri laudandi sint, quod rem publicam Romanam stabiliverunt. **Treu. — Griechisch,** 6 St. Plat. Apol. und Kriton, Thucyd. I. II., Hom. Ilias XIII—XXIV, Soph. Oed. Colon. Grammatische Pensen nach Bedürfnis. 14tägig eine schriftl. Übung (v. Bambergs Grammatik). **Michael. — Französisch,** 2 St. Molière l'avare, Montesquieu considérations. Grammatische Pensen nach Bedürfnis. 3wöchentlich eine schriftl. Übung (Ploetz Grammatik). **Michael. — Hebräisch,** 2 St. (fakultativ) Genesis. Psalm 91—120. Abschluss der Formenlehre (Hollenberg, Hilfsbuch). Scharnweber. — **Geschichte und Geographie,** 3 St. Deutsche Geschichte bis 1555. Wiederholungen nach Bedürfnis (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik,** 4 St. **Stereometrie:** 1. Teil, bis zu den regelmässigen Polyedern. **Algebra:** Anwendungen der arithmetischen und geometrischen Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, reducierbare höhere Gleichungen, Theorie der Gleichungen; Geometrie und Trigonometrie wurden durch Aufgaben weitergeführt. 14tägig eine schriftl. Übung (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Tafeln). **Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1888:** **Stereometrie:** Der Kreis, welcher der Seitenfläche eines regulären Oktaeders von der Kante $s = 10$ m eingeschrieben ist, wird auf eine Diagonalfäche desselben projiziert. Welche Gestalt und welche Flächengrösse hat die Projektion? **Geometrie:** An 2 gegebene Kreise nur mit Hilfe des Lineals die gemeinschaftlichen Tangenten zu legen, wenn in den beiden Kreisen 2 parallele Radien gegeben sind. **Trigonometrie:** Die Summe der drei Mittelsenkrechten eines Dreiecks bis zu ihrem Schnittpunkt gerechnet ist $= r + \rho$. Die Lote und ρ sollen auch einzeln berechnet werden für $r = 25$ cm, $d = 64^\circ 15' 37''$, $\beta = 45^\circ 28' 24''$. **Physikalisch-algebraisch:** Am Rande eines senkrecht abwärts gehenden Schachtes ist ein Thurm von $h = 44,145$ m Höhe erbaut. Ein Stein, welcher von der Spitze des Thurmes bis auf den Boden des Schachtes fällt, braucht $\tau = 1$ sec. länger als ein Stein, der vom Fusse des Thurmes in den Schacht fällt. Wie tief ist der Schacht? $g = 9,81$ m. **Ostern 1889:** **Stereometrie:** Eine Kugel zu konstruieren, welche drei durch einen Punkt gehende gerade Linien berührt und durch einen gegebenen Punkt geht. **Geometrie:** Einem Dreieck sind gleichschenklige Dreiecke so eingeschrieben, dass die Basis einer Seite des Dreiecks parallel ist. Welches ist der geometrische Ort für die Schwerpunkte der gleichschenkligen Dreiecke? **Physikalisch-trigonometrisch:** Von 3 Bergen ABC, deren Fusspunkte in gerader Linie liegen, sind die beiden äusseren A und C bestiegbar, der mittlere B ist unzugänglich. Ein Reisender, der mit Barometer und Theodolit ausgerüstet ist, findet auf A und C die Barometerstände $P_a = 654,35$ mm und $P_c = 677,34$ mm, von A gegen C misst er den Depressionswinkel $\beta = 5^\circ 42' 38''$, von A gegen B $\alpha = 14^\circ 2' 10''$, von C gegen B $\gamma = 11^\circ 18' 35''$. Wie hoch sind die Berge und welches sind ihre Entfernungen? Der Barometerstand am Meeresspiegel ist $P_0 = 760$ mm, in 1 m Höhe $P_1 = 759,9$ mm. **Algebra:** Aus $\frac{x+y}{1+xy} = \frac{2}{3}$ und $\frac{x^2+y^2}{1+x^2y^2} = \frac{4}{13}$ sollen die Grössen x und y berechnet werden. **Vogt. — Physik,** 2 St. Abschluss der Mechanik. **Mathematische Geographie.** Wiederholungen (Trappes Schulphysik). **Vogt. —**

Ober-Sekunda

Ordinarius Professor Dr. Menzel

Ev. Religionslehre, 2 St. Perikopen und Pastoralbriefe im Urtext; Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks; Wiederholung der Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch). **Kynast. — Kath. Religionslehre,** 2 St., vereinigt mit I. — **Deutsch,** 2 St. Schillers Wallenstein und Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm, leichtere Prosastücke Schillers, häuslich besonders Schillersche Dramen. Die hauptsächlichsten Kunstformen der dramatischen Poesie und der Prosa; Dispositionsübungen; Übungen im mündlichen Vortrage; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; Aufsätze: 1, Wodurch erregt Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm unser innigstes Mitgefühl? 2, Des Helden Name

ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied. 3, Mit welchem Rechte lassen sich Schillers eleusisches Fest, Spaziergang und Glocke zu einer Gruppe vereinigen? 4, (Klausur) Charakterbild des Herderschen Cid. 5, Warum nennt Schillers Maria Stuart den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel? 6, Maria Stuarts Freunde an Elisabeths Hofe. 7, In welchem Zusammenhange mit der Haupthandlung der Wallensteintrilogie stehen die beiden ersten Stücke? 8, (Klausur) Das Lebensbild Max Piccolominis. 9, Was erfahren wir aus dem Prologe der Schillerschen Jungfrau von Orleans über Frankreich und seine künftige Retterin? 10, Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten. Reinitz. — **Latein**, 6 St. Cic. IV. Verrin., de imper. Cn. Pomp., Livius I. Dekade Auswahl. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; Wortstellung; einiges vom Satz- und Periodenbau; Synonymen. Übersetzen aus dem Lesebuch; 8tägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Aufsätze: 1, Quo modo Verres in Sicilia se gesserit. 2, De patientia Ulixis. 3, De Cyri contra Artaxerxem fratrem expeditione. 4, Ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Menzel. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Verg. Aen. V—XII Auswahl. Memorieren poetischer Stücke. Reinitz. — **Griechisch**, 5 St. Herod. I—V u. Xenoph. memor. Auswahl, Lucian. somnium u. Anacharsis. Wiederholungen; syntaktische Hauptregeln. 8tägig eine schriftliche Übung (v. Bambergers Grammatik). Michael. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Hom. Od. IX—XXIV, teilw. häuslich. Homerische Formen; Memorieren von Dichterstellen. Treu. — **Französisch**, 2 St. Dumas histoire de Napoléon, Michaud histoire de la première croisade. Hauptlehren der Syntax: Fürwort, Konkordanz und Rektion des Verbuns. 14tägig eine schriftliche Übung (Ploetz Grammatik und Übungen). Michael. — **Hebräisch** (fakultativ), 2 St. Formenlehre bis zu den verbb. gutt. 3wöchentlich eine schriftliche Übung (Hollenberg, Hilfsbuch). S.: Klein, W.: Scharnweber. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte. Geographische Wiederholungen: Europa (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Algebra: Theorie der linearen Gleichungen; quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten; Wortgleichungen. Beziehungen der Rechnungsarten, Aufbau des Zahlensystems. Allgemeine Potenzlehre; Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Geometrie: Ähnlichkeitspunkte der geradlinigen Figuren und Kreise. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. Apollonisches Berührungsproblem; Reguläre Polygone. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Trigonometrie. 14tägig eine schriftliche Übung (Mehlers Elementarmathematik. Gauss' Tafeln). Vogt. — **Physik**, 2 St. Wärmelehre; Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern; Statik fester Körper (Trappes Schulphysik). S.: Vogt, W.: Körber. —

Unter-Sekunda

Ordinarius Oberlehrer Dr. Michael

Ev. Religionslehre, 2 St. Ev. Lucae und die Apostelgeschichte im Urtext; Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels; Wiederholung der Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit I. — **Deutsch**, 2 St. Goethes Hermann und Dorothea, Nibelungenlied (nach Simrock), Gedichte von Schiller und Goethe; häuslich Herders Cid und einige andere hervorragende epische Gedichte. Die hauptsächlichsten Kunstformen der epischen Poesie; Übungen im mündlichen Vortrage; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; das Hauptsächlichste von den Redefiguren; 3wöchentlich ein Aufsatz. Jahnow. — **Latein**, 6 St. Sal. Catilina, Cic. oratt. Cat., Livius III. Dekade Auswahl. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; der römische Kalender; Synonymen; Übersetzen aus dem Lesebuch. 8tägig

eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Michael. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Verg. Aen. I—IV Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. Reinitz. — **Griechisch**, 5 St. Herod. VI—IX und Xen. Cyrop. Auswahl. Wiederholung der Formenlehre; syntaktische Hauptregeln. 8täglich eine schriftliche Übung (v. Bambergers Grammatik). Volkmann. — 2 St. Hom. Od. I—IX, teilw. häuslich. Homerische Formen; Memorieren von Dichterstellen. Geisler. — **Französisch**, 2 St. Paganel histoire de Frédéric le Grand. Hauptlehren der Syntax: Artikel, Adjektiv, Adverb. 14täglich eine schriftliche Übung (Ploetz Grammatik und Übungen). Jahnow. — **Hebräisch** (fakultativ), vereinigt mit IIa. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Kultur des Orients. Griechische Geschichte. Geographische Wiederholungen: Die aussereuropäischen Erdteile (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). S.: Maskus, W.: Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie: Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Algebra und Arithmetik: Potenz- und Wurzellehre, Proportionen; Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten, vom 2. Grade mit einer Unbekannten; Ansatz der Gleichungen. 14täglich eine schriftliche Übung (Mehlers Elementarmathematik). Vogt. — **Physik**, 2 St. Chemie; Akustik; Magnetismus und Elektrizität (Trappes Schulphysik). S.: Lerch, W.: Klose. —

Ober-Tertia

Ordinarius Dr. Volkmann

Ev. Religionslehre, 2 St. Abschnitte aus den prophetischen und poetischen Büchern; Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Kenntnis des heil. Landes. Das 4. und 5. Hauptstück; 4 Kirchenlieder; Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Scharnweber. — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit I. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken. Dispositionübungen; Übungen im mündlichen Vortrage; Memorieren von 4 Gedichten; grammatische Wiederholungen, besonders der Lehre von der Periode und den Konjunktionen; das Wichtigste von der Prosodie. 3wöchentlich ein Aufsatz (Hopf und Paulsicks Lesebuch). Jahnow. — **Latein**, 7 St. Caes. bell. civ. und bell. Gallic. V—VII Auswahl. Wiederholung und Erweiterung des gesamten vorhergehenden Pensums; die griechische Deklination; Synonymen; Übersetzen aus dem Lesebuch. 8täglich eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Volkmann. — 2 St. Ovid. met. Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. Reinitz. — **Griechisch**, 7 St. Xen. anab. I—IV Auswahl. Abschluss der Formenlehre; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Hauptpunkte der Satzlehre; Vokabeln. 8täglich eine schriftliche Übung (v. Bambergers Grammatik, Dzialas Übungsbuch). Menzel. — **Französisch**, 2 St. Voltaire Charles XII. Hauptlehren der Syntax: Präpositionen, Wortstellung, Tempora und Modi. 14täglich eine schriftliche Übung (Knebel-Probst Schulgrammatik, Probst Übungsbuch). Scharnweber. — **Geschichte**, 2 St. Preussische und deutsche Geschichte von 1648—1871 (Cauers Tabellen). S.: Jahnow, W.: Maskus. — **Geographie**, 1 St. Deutschland (Daniels Leitfaden). S.: Jahnow, W.: Maskus. — **Mathematik**, 3 St. Geometrie: Kreislehre; Vergleichung und Auswertung des Flächeninhalts geradliniger Figuren; Pythagoreischer Satz; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten; Wortgleichungen; Quadrat- und Kubikwurzel aus algebraischen Ausdrücken und Zahlen.

3 wöchentlich eine schriftliche Übung (Mehlers Elementarmathematik). Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Anthropologie. Wiederholungen aus der Botanik und der Zoologie. Mineralogie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. —

Unter-Tertia

Ordinarius Dr. Jahnw

Ev. Religionslehre, 2 St. Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T.; Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Einteilung und Reihenfolge der Bücher des A. T. Das Kirchenjahr. Wiederholung des 2. Hauptstücks. 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Scharnweber. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Die Lehre von der Gnade und den heiligen Sakramenten (Lehrbuch von König). Hildebrand. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken; mündliche Übungen; Memorieren von 4 Gedichten; die Eigentümlichkeiten der Kasuslehre, die Lehre von den Präpositionen; Wiederholung der Lehre von der Periode. 14tägig ein Aufsatz (Hopf und Paulsiëks Lesebuch). Scharnweber. — **Latein**, 7 St. Caes. bell. Gall. I—IV Auswahl. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre und einige Hauptregeln der anderen Syntax; Synonymen; Übersetzen aus dem Lesebuch. 8tägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). 2 St. Ovid. met. Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. Jahnw. — **Griechisch**, 7 St. Formenlehre bis zu den Verben auf ω inkl.; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. 8tägig eine schriftliche Übung (v. Bambergs Grammatik, Dzialas Übungsbuch). Volkmann. — **Französisch**, 2 St. Rollin hommes illustres. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre; Hauptlehren der Syntax. 14tägig eine schriftliche Übung (Knebel-Probst Schulgrammatik, Probst Übungsbuch). Scharnweber. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (Cauers Tabellen). Jahnw. — **Geographie**, 1 St. Die ausserdeutschen und ausserösterreichischen Länder Europas (Daniels Leitfaden). Jahnw. — **Mathematik**, 3 St. Geometrie: Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Arithmetik: Die Rechnungsoperationen mit algebraischen Grössen; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. 3 wöchentlich eine schriftliche Übung (Mehlers Elementarmathematik). S.: Körper, W.: Schirdewahn. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). S.: Körper, W.: Lerch. —

Quarta

Ordinarius Schiller

Ev. Religionslehre, 2 St. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung des Pensums der VI und V; Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks. 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Die Geschichte des A. T. Geographie von Palästina; die Gebote Gottes; die Gnadenmittel; die heiligen Sakramente (Bibel und Katechismus für die Diözese Breslau). Hildebrand. — **Deutsch**, 2 St. Lesen und mündliche Übungen; Memorieren von 4 Gedichten; die Satzverbindung in Bei- und Unterordnung; Hauptarten der Nebensätze; Interpunktion; Rechtschreibung. 14tägig ein Aufsatz (Hopf und Paulsiëks Lesebuch). Kynast. — **Latein**, 9 St. Corn. Nepos Auswahl. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; Kasuslehre und einige Hauptregeln der anderen

Syntax; Synonymen; Übersetzen aus dem Lesebuch; Memorieren von Prosastücken. 8tägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Schiller. — **Französisch**, 5 St. Abschluss der Formenlehre, die gebräuchlicheren unregelmässigen und reflexiven Verben; propädeutische Berücksichtigung unentbehrlicher syntaktischer Regeln; Lektüre im Lesebuch. 8tägig eine schriftliche Übung (Knebel-Probst Schulgrammatik, Probst praktische Vorschule). Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte (Cauers Tabellen). S.: Maskus, W.: Jahnöw. — **Geographie**, 2 St. Elementare Grundlehre der mathematischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile (Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik**, 2 St. Übung der geometrischen Anschauung; Lehre von geraden Linien und Winkeln; Verwendung der gewonnenen Sätze für Dreieck und Parallelogramm. 14tägig eine schriftliche Übung (Mehlers Elementarmathematik). S.: Lerch, W.: Körber. — **Rechnen**, 2 St. Wiederholung der Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri; Procentrechnung mit ihren Anwendungen; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 14tägig eine schriftliche Übung (Fölsings Rechenbuch). S.: Lerch, W.: Körber. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Painer. —

Quinta

Ordinarius Reinitz

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichte des N. T. 2. Hauptstück mit Bibelstellen; 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns Historien). Scharnweber. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Die Geschichte des N. T.; Geographie von Palästina; die Gebote Gottes; die Gnadenmittel; die heiligen Sakramente (Bibel und Katechismus für die Diözese Breslau). Hildebrand. — **Deutsch**, 2 St. Lesen und mündliche Übungen. Memorieren von 4 Gedichten; der zusammengesetzte Satz; starke und schwache Deklination und Konjugation; Interpunktion; Rechtschreibung. 8tägig eine schriftliche Übung (Schwartz Leitfaden, Hopf und Paulsicks Lesebuch). Reinitz. — **Latein**, 9 St. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. 8tägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch). Reinitz. — **Französisch**, 4 St. Formenlehre bis zur 2. Konjugation incl. Propädeutische Berücksichtigung unentbehrlicher syntaktischer Regeln; Lektüre im Lesebuch. Schriftliche Übungen (Probst praktische Vorschule). Scharnweber. — **Geschichte**, 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen Sagenzeit, aus der deutschen und preussischen Geschichte. S.: Maskus, W.: Lerch. — **Geographie**, 2 St. Europa (Daniels Leitfaden). Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; geometrisches Zeichnen (Fölsings Rechenbuch). Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). S.: Körber, W.: Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Painer. — **Schreiben**, 2 St. Rehbaum. —

Sexta

Ordinarius Dr. Kynast

Ev. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichte des A. T. 1. und 3. Hauptstück mit Bibelstellen; 5 Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns Historien). S.: Scharnweber, W.: Raddatz. — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit V. — **Deutsch**, 3 St. Lesen und

mündliche Übungen; Memorieren von 4 Gedichten; Satzlehre bis zum einfach erweiterten Satz; Präpositionen; Rechtschreibung. Stägig eine schriftliche Übung (Schwartz Leitfaden, Hopf und Paulsicks Lesebuch). S.: Kynast, W.: Raddatz. — Latein, 9 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien incl. Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. Stägig eine schriftliche Übung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch). Kynast. — Geschichte, 1 St. Biographische Erzählungen aus der griechischen Mythologie und alten Geschichte. S.: Lerch, W.: Maskus. — Geographie, 2 St. Allgemeine Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile (Daniels Leitfaden). S.: Rehbaum, W.: Maskus. — Rechnen, 4 St. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Bruchrechnung (Fölsings Rechenbuch). Rehbaum. — Naturbeschreibung, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. — Zeichnen, 2 St. Rehbaum. — Schreiben, 2 St. Rehbaum. —

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht sind während des verflossenen Schuljahres 6 Schüler dispensiert worden. —

Mitteilungen über den technischen Unterricht

Turnen: 4 Abteilungen, jede Abteilung 2 Unterrichtsstunden. Dispensiert waren im Sommersemester 39, im Wintersemester 56 Schüler. 1. und 2. Abteilung I—III Rehbaum. 3. und 4. Abteilung IV—VI Kynast. Der Unterricht wurde in der Turnhalle des König Wilhelms-Gymnasiums erteilt. Leider musste derselbe wegen der mangelhaften Beschaffenheit der Öfen von Mitte Januar an ausgesetzt werden. — Singen: 1. Abteilung: Prima bis Quarta, 2 St. 2. Abteilung: Quinta, 2 St. 3. Abteilung: Sexta, 2 St. Rehbaum. — Fakultatives Zeichnen: Eine Abteilung in 2 Stunden. Es nahmen 15 Schüler teil. Painer. —

Vorschule

Erste Klasse Ordinarius Gerstenberg

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. 1. Artikel ohne Luthers Erklärung; Lieder (Zahns Historien, Hilfsbuch für den Religionsunterricht). — Deutsch, 10 St. Lesen: Fertigkeit und sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Die Teile des einfachen Satzes. Wortarten. Deklination. Konjugation (Activum) (Paulsicks Lesebuch). — Heimatskunde, 1 St. (Adamys Heimatskunde). — Rechnen, 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum (Blümels Aufgaben). Schoenbrunn. — Schreiben, 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Takt-schreiben. — Singen, 1 St. Volkslieder und Chormelodien (Mettners Liederbuch). — Turnen, 1 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. —

Zweite Klasse Ordinarius Schoenbrunn

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser; einige Gesangverse und Sprüche im Anschluss an die Geschichten. Gerstenberg. — **Deutsch, 8 St.** Lesen: Fertigkeit, allmählich sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Abschreiben von Lesestücken, Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Substantivum, Adjectivum, Verbum, Pronomen (Bocks Lesebuch). — **Rechnen, 4 St.** Die 4 Species mit unbenannten Zahlen bis 1000 (Blümels Aufgaben). — **Schreiben, 4 St.** Deutsche Schrift. Anfänge der lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — **Singen, 1 St.** Volkslieder und Choralmelodien (Mettners Liederbuch). Gerstenberg. — **Turnen, 1 St.** Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. —

Dritte Klasse Ordinarius Schoenbrunn

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote. Morgen-, Mittag- und Abendgebete und sonstige Gebete. Einige Gesangverse und Sprüche im Anschluss an die Geschichten. Gerstenberg. — **Deutsch, 6 St.** Lesen: Anfangsgründe bis zum Lesen zusammenhängender Stücke. Rechtschreibung: Abschreiben von Wörtern, Sätzen und Lesestücken. Schreiben diktierter Wörter und leichter Sätze. Nacherzählen und Memorieren kleiner Gedichte (Bocks Lesebuch). — **Rechnen, 4 St.** Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100 (Blümels Aufgaben). Schoenbrunn. — **Schreiben, 4 St.** Deutsche Schrift mit grossen und kleinen Buchstaben, einzeln und in Wörtern nach Vorschrift des Lehrers. — **Singen, 1 St.** Kleine Volkslieder und Choralmelodien (Mettners Liederbuch). Gerstenberg. — **Turnen, 1 St.** Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. —

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde

20. März 1888: Die Entscheidung der Frage, ob einem von drei dieselbe höhere Lehranstalt besuchenden Kindern das Schulgeld zu erlassen sei, ist lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des betreffenden Schülers abhängig zu machen.

7. März 1889: Das Übereinkommen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der an den Gymnasien, bezw. Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse tritt mit dem 1. März d. J. in Kraft. Demnach gewährt das Reifezeugnis, welches ein Angehöriger des Deutschen Reiches an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium (einer Realschule 1. Ordnung) irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt erworben hat, in jedem einzelnen Bundesstaate diejenigen Berechtigungen, welche mit dem Reifezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörenden Gymnasiums bezw. Realgymnasiums (Realschule 1. Ordnung) verbunden sind. Junge Leute, welche an einem Gymnasium, bezw. Realgymnasium (Realschule 1. Ordnung), ohne Schüler der betreffenden Anstalt zu sein — als sogenannte Extraneeer — das Reifezeugnis erwerben wollen, haben dies an einer Anstalt desjenigen Staates zu thun, welchem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern, bezw. deren Stellvertreter angehören. Die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneeer an einer Anstalt eines andern deutschen Staates hat die oben bezeichneten rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichtsverwaltung des Staates, welchem der

Prüfungs-Bewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. Die Beschränkung, welche bezüglich der Extraneeer angegeben ist, findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung), welche später als mit dem Beginn des drittobersten Jahreskursus (also später als mit dem Beginnen der Obersekunda) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit, noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter angehören.

4. Dezember 1888: Die Ferien für das Jahr 1889:

Osterferien:	Schulschluss: Mittwoch, 10. April.	Schulanfang: Donnerstag, 25. April.
Pfingstferien:	„ Freitag, 7. Juni.	„ Donnerstag, 13. Juni.
Sommerferien:	„ Freitag, 5. Juli.	„ Mittwoch, 7. August.
Michaelisferien:	„ Sonnabend, 28. September.	„ Mittwoch, 9. Oktober.
Weihnachtsferien:	„ Sonnabend, 21. Dezember.	„ Dienstag, 7. Januar 1890.

III. Chronik der Schule

Die Stunden schmerzlicher Trauer, welche der März und der Juni des Jahres 1888 unserm Herrscherhause und unserm Vaterlande beschieden, waren für das Leben unserer Schule von tief eingreifender Bedeutung. Oft hat sich unsere kleine Schulgemeinde gesammelt, um in gemeinsamer Andacht der unvergesslichen Entschlafenen zu gedenken. Möge das Gedächtnis an jene schweren Stunden eine nachhaltige und segensreiche Wirkung auf unsere Jugend ausüben, möge es die heiligen Bande innigster Liebe, welche das Herz eines jeden Deutschen mit den Hohenzollern verbinden, nur um so fester knüpfen.

Das Schuljahr 1887/88 wurde am 24. März geschlossen. Die Herren Schulamts-Kandidaten Dr. Eugen Geisler aus Breslau und Karl Balthaser aus Ossig beendigten ihr Probejahr. Ersterer wurde der Anstalt zur weiteren Beschäftigung überwiesen.

Am 24. März leistete der Direktor Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Friedrich III. den Dienst, am 27. März die anderen an der Anstalt fest angestellten Lehrer und Beamten.

Das Schuljahr 1888/89 wurde am 9. April eröffnet. Die Herren Schulamts-Kandidaten Karl Maskus aus Ohlau und Dr. Felix Körber aus Breslau begannen ihr Probejahr.

Von Mitte Mai an nahmen die katholischen Schüler an dem Unterrichte in der katholischen Religion am König Wilhelms-Gymnasium teil. Den Unterricht erteilte Herr Curatus Dr. theol. August Hildebrand.

Im Laufe des Sommers unternahmen einzelne Klassen unter Leitung ihrer Lehrer Turnfahrten: die Prima nach dem Wölfelsfall, die Untersekunda nach der Eule, die Obertertia nach dem Schlesiethal, die Untertertia nach Salzbrunn, die Quinta nach Wilhelmshafen, die Sexta nach Fürstenstein, ebenso die Vorschule. Auch sonst wurden einige Male an freien Nachmittagen von den meisten Klassen, besonders von der Vorschule, in Begleitung von Lehrern Spaziergänge in Breslaus Umgebung unternommen.

Am 11. August leisteten sämtliche an der Anstalt fest angestellte Lehrer und Beamte Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm II. den Dienst.

Am 14. August verschied nach langen Leiden Ernst Hainauer, Schüler der Obertertia.

Seine Lehrer und seine Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit. Wir alle werden dem Frühvollendeten, der sich durch Wohlverhalten, Fleiß und Leistungen die volle Zufriedenheit der Lehrer, durch sein anspruchsloses, freundliches Wesen die Liebe der Mitschüler erworben, ein dauerndes Andenken bewahren.

Am 1. September wurde das Sedanfest gefeiert. Herr Schönbrunn hielt eine Ansprache an die Vorschüler, einige derselben trugen Gedichte vor. Nach einer Ansprache des Herrn Reinitz trugen Schüler der oberen Klassen ein von demselben verfasstes vaterländisches Festspiel vor.

Am 19. September fand unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Entlassungsprüfung statt. Herr Pastor Dr. Elsner, als stimmberechtigtes Mitglied der Prüfungs-Kommission, nahm an der Prüfung teil.

Am 29. September wurde das Sommersemester geschlossen. Gleichzeitig verliess die Anstalt Herr Dr. Martin Klein aus Friedland, nachdem er an derselben seit Ostern 1884 unterrichtet hatte.

Am 11. Oktober wurde das Wintersemester eröffnet. Herr Schulamts-Kandidat Karl Raddatz aus Bromberg begann sein Probejahr. Die Herren Schulamts-Kandidaten Dr. Georg Schirdewahn aus Oels und Karl Klose aus Waldenburg wurden der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen.

Am 18. Oktober, als am Geburtstage des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Friedrich III., fand eine Gedächtnisfeier statt.

Am 26. Januar 1889 wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine Schulfeier festlich begangen. Die Festrede hielt vor den Vorschülern Herr Gerstenberg, vor den Gymnasiasten Herr Prof. Dr. Vogt. Einige Vorschüler trugen Gedichte vor, einige Gymnasiasten ein von Herrn Reinitz verfasstes Festspiel.

Am 14. Februar beendigte mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden Herr Schulamts-Kandidat Dr. Felix Körber sein Probejahr.

Am 15. und 16. Februar unternahm der Königl. General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Professor Dr. Erdmann, den Unterricht in der evangelischen Religion im Gymnasium und in der Vorschule einer Revision und hielt darauf mit dem Direktor und den Religionslehrern eine Konferenz ab.

Am 9., sowie am 22. März, als an dem Todestage und an dem Geburtstage des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm I., fand eine Gedächtnisfeier statt.

Am 12. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe die mündliche Entlassungsprüfung abgehalten.

Während des ganzen Schuljahres ist der Gesundheitszustand der Schüler ein im ganzen günstiger gewesen. Von den Lehrern fehlte in Familienangelegenheiten oder wegen Krankheit der Direktor 8, Herr Oberlehrer Scharnweber 2, Herr Dr. Jahnnow 17, Herr Gymnasiallehrer Schiller 2, Herr Gymnasiallehrer Lerch 13, Herr Dr. Volkmann 5, Herr Prof. Dr. Vogt und Herr Gymnasiallehrer Rehbaum je 1 Tag. Herr Oberlehrer Scharnweber fehlte als Schöffe 1 Tag, Herr Oberlehrer Dr. Michael wegen einer wissenschaftlichen Reise 14, Herr Gymnasiallehrer Schiller wegen einer militärischen Übung 21 Tage und als Schöffe 1 Tag, Herr Dr. Volkmann wegen einer militärischen Übung 4 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1888	8	21	22	38	34	35	48	45	36	287	24	18	7	49
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88.	4	4	5	6	9	5	7	10	4	54	1	—	1	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	13	21	19	23	32	26	28	22	189	18	6	—	24
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	3	5	1	13	23	4	1	3	8
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89 . .	9	25	25	31	29	42	40	38	39	278	23	7	3	33
5. Zugang i. Sommersemester	—	1	2	—	1	2	1	—	—	7	1	—	—	1
6. Abgang i. Sommersemester	5	3	4	8	3	1	5	1	3	33	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	1	3	2	1	1	4	14	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters. . . .	7	21	24	24	30	45	37	38	40	266	23	7	3	32
9. Zugang i. Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	1	1	4	1	—	—	1
10. Abgang i. Wintersemester	—	1	1	—	—	1	1	—	1	5	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1889	7	20	24	25	30	44	36	39	40	265	23	7	3	33
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,2	18	17,9	16,5	15,6	14,2	13,1	11,8	10,6		9,7	8,4	7,2	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	145	18	—	115	242	36	—	12	5	—	16	32	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	141	18	—	107	232	33	1	13	4	—	16	32	1	—
3. Am 1. Februar 1889	141	17	—	107	232	32	1	13	4	—	16	32	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 25, Michaelis: 7 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis 7.

3. Übersicht über die Abiturienten

Name	Tag der Geburt	Ort	Kon- fession (Religion)	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Fr.-G. Jahre	Pri- maner	Künftiger Beruf
Michaelis 1888							
Sturtevant, Johannes	30. 6. 66	Meseritz	evang.	Oberlehrer der Oberreal- schule, Breslau	2	2	Jura
Haensel, Max	10. 8. 66	Gleitwitz	evang.	Civilingenieur, Breslau	3½	2½	Kaufmann
Eisner, Max	17. 6. 69	Brieg	jüd.	Kaufmann, Breslau	3½	2½	Medizin
Schwencker, Friedrich	13. 6. 69	Langen- bielau	evang.	Expeditions-Vorsteher, Breslau	3½	2½	Theologie
Bartsch, Ernst	11. 4. 70	Königs- berg i. Pr.	ref.	Postdirektor, Breslau	2½	2½	Theologie
Ostern 1889:							
Niedner, Otto	25. 5. 69	Rüders- dorf	evang.	Oberbergrat, Breslau	2½	2½	Forstfach
Weiss, Marcus	27. 7. 69	Kiel	evang.	Oberkonsistorialrat, Prof. D., Berlin	3½	2	Theologie
Reichel, Georg	25. 9. 70	Myslowitz	evang.	Oberpostsekretär, Breslau	2	2	Medizin
Warsitz, Paul	10. 3. 70	Ratibor	evang.	Landgerichtsrat, Breslau	3	2	Jura
Reichel, Kurt	2. 3. 68	Myslowitz	evang.	Oberpostsekretär, Breslau	2	2	Theologie
Eitner, Eduard	15. 4. 70	Görlitz	evang.	Oberstabsarzt I. Kl. Dr., Breslau	10½	2	Jura
Grüner, Friedrich	24. 10. 70	Neisse	evang.	Oberst z. D., Breslau	6½	2	Militär

Weiss, Georg Reichel und Warsitz wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln

- A. Die **Lehrerbibliothek** unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Michael wurde durch folgende Werke vermehrt: a. durch **Ankauf** der Fortsetzungen des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preussens, der Schriften des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, des Museumsvereins, von Grimms Wörterbuch, Herders Werken von Suphan, Rankes Weltgeschichte, Iwan Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, der Breslauer Philologischen Abhandlungen, der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; ferner folgender Werke: Helmholtz, Handbuch der physiologischen Optik; Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie; Dindorf, Historici Graeci minores; Horatius Flaccus I ed. Hirschfelder; Spengel, Rhetores Graeci; Stephani in librum Aristotelis de interpretatione comm. ed. Hayduck; Alexandri in Aristotelis analyticorum priorum librum I comm. ed. Wallies; Dexippi in Aristotelis categorias comm. ed. Busse; Porphyrii isagoge et in Aristotelis categorias comm. ed. Busse; Asclepii in metaphysica comm. ed. Hayduck; Ioannis Philoponi in Aristotelis physicorum libros V posteriores ed. Vitelli. Philologische Abhandlungen, Martin Hertz zum siebenzigsten Geburtstage von ehemaligen Schülern dargebracht. Adress- und Geschäftshandbuch der Stadt Breslau für das Jahr 1889. b. die **Programme** der im Austausch stehenden Universitäten und höheren Lehranstalten. c. durch **Geschenke**: Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 30. Von Herrn Heinrich Adamy die 2. Auflage seiner Schrift: die schlesischen Ortsnamen, ihre Entstehung und Bedeutung.
- B. Die **Schülerbibliothek**. Zu dem Bestande von 1207 kamen 49 Bände: Für I und II: Stoll, Wanderungen durch Alt-Griechenland; Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen; Lübke, Grundriss

der Kunstgeschichte; Müllner, die Schuld; Schroller, Schlesien; Weiss, Chronik der Stadt Breslau; Wildenbruch, die Quitzows; W. Müller, Kaiser Wilhelm; Kaiser Friedrich; Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I; Scherenberg, Kaiser Wilhelm I; Rogge, Friedrich III; Jahnke, Kaiser Wilhelm II. Für III: Witt, die tapferen Zehntausend; Heyer, der erste Kreuzzug; Kaiser Heinrich IV; Kaiser Heinrich V; Barack, Wallenstein; Höcker, Im Rock des Königs; Hahn, Wilhelm der erste deutsche Kaiser; Guichard, Venezia, die Königin der Meere; Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort; Bruneck, Fritz Ohlsen; Jacobi, Onkel Toms Hütte; Falkenhorst, Sturmhaken. Für IV: Grube, Charakteristische Scenen und Geschichten; Schmidt, Schiller; Moritz, der Wildtöter; Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. Für VI: Braun, Vera; Fr. Hoffmann, Wen Gott lieb hat, den züchtigt er; Kindesliebe; J. Hoffmann, Märchenwelt; Kurs, Märchen von Ernst Moritz Arndt; Schalk, im Märchenlande; Meisner, Erst wägen, dann wagen; Zar und Zimmermann; Halden, In Schnee und Eis; Was Liebe vermag; Kortüm, Unsträflich; Rother, Gott führet alles wohl; Gestüht; Ziegler, Unveränderlich treu; Schloss Fichtenau; Roth, der Widerpart; Braun, der Blumenhansel; Grosch, Hirtenstab und Pallasch.

- C. Die Hilfsbibliothek. Zu dem Bestande von 204 kamen 20 Bände.
- D. Das physikalische Kabinet unter Verwaltung des Professor Dr. Vogt. Ausser Verbrauchsgegenständen und Chemikalien wurden angeschafft: Eine Dynamomaschine für Handbetrieb nebst Glühlampe, Siemens-Induktor, Knallgas-Apparat und Einschaltungsvorrichtung für Widerstände; Endosmometer, Kartesianischer Taucher, Apparat zum Nachweis des allseitigen Druckes in Flüssigkeiten.
- E. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Lerch: Zippel-Bollmann: Einheimische Pflanzenfamilien. Lieferung II. Herr Dr. Moll schenkte einen ausgestopften Adler, einige Schüler Basaltproben aus der kleinen Schneegrube, Bohrkerne aus dem Waldenburger Gebirge, eine Maulwurfsgrille.
- F. Der Apparat für den geographischen und historischen Unterricht unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Schiller wurde vermehrt durch den Ankauf folgender Karten und Werke: Wolf, Imperium Romano-Germanicum Caroli magni et successorum; Europa Africa septentrionalis Asia citerior anno p. Chr. n. 500.
- G. Der Apparat zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst wurde vermehrt durch Ankauf: Eine Reliefdarstellung der Akropolis.
- H. Für den Zeichenunterricht und I. Für den Gesangunterricht wurde nichts angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

- A. Stiftungen 1, unter eigener Verwaltung des Gymnasiums: a. **Keschner'sche** Foundation vom Jahre 1787. Vermögen 6 200 M., Zinsen 255 M. Zweck: Gewährung der Mittel zu freier Schule und den nötigen Schulbüchern für arme und würdige reformierte Schüler.
- b. **Hering'sche** Foundation vom Jahre 1807. Vermögen 24 000 M., Zinsen 976,50 M., davon zu Stipendien disponibel 400 M. Zweck: Gewährung der Mittel zu freier Schule für 4 arme und würdige reformierte Schüler.
- c. **Kayssler'sches** Reformations-Stipendium vom Jahre 1817. Vermögen 10 168 M., Zinsen 442,7 M. Das Statut für diese Stiftung ist vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium unterm 12. Mai 1888 Nr. 5529 VII. III ausgefertigt worden. Die alljährlich aufkommenden Zinsen des Kapitals werden, solange das Kapitalsvermögen einen jährlichen Zinsenertrag von 300 M. abwirft, zu zwei Stipendien und zwar ein jedes zu 150 M. verwendet (aus §. 2). Zum Empfange des Stipendiums ist berechtigt jeder an einer deutschen Universität studierende junge Mann, welcher 1. nach vorherigem Besuche des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums zu Breslau die Entlassungsprüfung an dieser Anstalt bestanden hat; 2. einer christlichen Religions-Gemeinschaft angehört; 3. sich durch Fleiss und sittliche Führung die ungeteilte Zufriedenheit seiner

Lehrer erworben hat; 4. seine Bedürftigkeit genügend nachweist (§ 5). Die Verleihung kann erfolgen vom Beginn bis zur Beendigung der Universitätsstudien, jedoch in der Regel nur auf drei hintereinander folgende Jahre. Nur ausnahmsweise tritt eine Verlängerung der Bewilligungsperiode ein (§ 6). Gesuche um Verleihung sind an den Direktor des Friedrichs-Gymnasiums zu richten. Dabei ist vorzulegen: 1. eine beglaubigte Abschrift des Entlassungszeugnisses; 2. der Nachweis, dass die Aufnahme an einer Universität erfolgt ist, oder, falls der Bewerber bereits ein Semester oder länger studiert hat, ein testimonium morum und ein testimonium diligentiae. 3. die Vorlegung eines förmlichen testimonium paupertatis ist nicht unbedingt erforderlich. Statt dessen kann von dem Bewerber die Beantwortung der wegen der Bedürftigkeit gestellten Fragen verlangt werden (§ 7). Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag des Direktors, nach vorheriger Anhörung des Lehrer-Kollegiums, durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium (§ 8). d. **Pathe-**sches Legat vom Jahre 1836. Vermögen 600 M. Zinsen 27 M. Zweck: Unterstützung zweier armer und würdiger Schüler. e. **Hirt'sche** Stiftung vom Jahre 1865. Vermögen 312,58 M. Zinsen 12,38 M. Zweck: Unterstützung eines armen und würdigen Schülers, der Sohn einer Witwe oder elternlos ist. 2, unter besonderer Verwaltung: **Säkular-Stipendien-Fonds** vom Jahre 1865. Vermögen 9710,50 M. Zinsen 335 M. Zweck: Unterstützung eines bedürftigen und würdigen jungen Mannes, der Schüler des Friedrichs-Gymnasiums gewesen ist. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Direktor und vier früheren Schülern des Gymnasiums.

- B. **Freischule:** Von dem von den Schülern der Gymnasialklassen zu zahlenden Schulgelde kann bis zu 10 % erlassen werden.
- C. **Prämien:** a. vom hiesigen **Schiller-Verein:** Ein Schüler der oberen Klassen erhält auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums eine Gesamt-Ausgabe von Schillers Werken. b. von der hiesigen Freimaurerloge **Friedrich zum goldenen Zepter:** Ein Schüler der oberen Klassen erhält aus der **Kahlert-Stiftung** auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums ein oder mehrere Bücher. c. Der Königliche Kommissionsrat und Hof-Musikalienhändler, Herr Julius Hainauer, hat sowohl im vorigen, als in diesem Jahre je einem Ober-Tertianer ein wertvolles Buch geschenkt. Nach seinem Anschreiben an den Direktor vom 17. August 1888 hat derselbe gebeten, „dem Gymnasium, in welchem seine beiden Söhne soviel väterliches Wohlwollen genossen haben, dadurch seine Anerkennung und Anhänglichkeit beweisen zu dürfen, dass ihm gestattet würde, so lange er lebe, alljährlich eine Bücherprämie für einen Ober-Tertianer zu spenden“.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 10. April, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 24. April, vormittags statt, in die Vorschule um 8 Uhr, in die Gymnasialklassen um 9 Uhr. Vorzulegen ist bei der Aufnahme: 1, der Geburts- oder Taufschein; 2, das Impfatteest; 3, eventuell das letzte Abgangszeugnis. — Der Direktor ist an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Amtszimmer zu sprechen.

Breslau, am 31. März 1889.

T r e u